



Info-FAX Kartoffel

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. K2 / 2016

Lünne, den 22.2.2016

K2-1: Pflanzkartoffelflächen 2017 in 2016 offiziell untersuchen lassen.

Dieses FAX betrifft die **Eigenvermehrer** von Pflanzkartoffeln. Ab 2017 darf man aufgrund der Nematodenproblematik selber Pflanzkartoffeln für seinen Eigenbedarf nur noch auf Flächen vermehren, die zuvor auf Nematoden untersucht worden sind. Die Probenahme darf dabei **nur von einem anerkannten Nematodenprobennnehmer** der LWK Niedersachsen gezogen werden. Folgende Personen geben wir hiermit bekannt.

Josef Triphaus aus Handrup:

0160-733 0008, josef.triphaus@ewetel.net

Ludger Bölle aus Lehrte:

0172-5947610, ludger.boelle@t-online.de

Henning Krüssel, Hebelermeer:

0160-9625 8301, henning-kruessel@web.de

Wir empfehlen den Kontakt zu einem dieser Personen frühzeitig aufzunehmen, um die Flächen anzumelden, die im nächsten Jahr zur Pflanzkartoffelvermehrung vorgesehen sind. Soweit noch nicht geschehen, sollte man sich also über die Flächenplanung bis ins nächste Jahr Gedanken machen. Folgende Überlegungen gehen dieser Empfehlung voraus:

Der 15. Januar 2017 ist der allerletzte Termin, bis wann die Proben im Labor vorliegen müssen. Viele Probenehmer werden im Herbst/Winter aber nur kaum zusätzliche Nematodenproben ziehen, weil sie dann mit dem Ziehen der normalen Bodenproben bereits ausgelastet sind. Daher ist dieser Termin tückisch und sollte besser nicht angestrebt werden. Eine repräsentative Nematodenprobenahme ist wesentlich aufwendiger als eine Bodenprobe. Sie erfolgt in einem Raster von 5 x 5 m mit 400 Einstichen je ha, die dann in 8 Einzelpro-

ben eingetütet werden. Für 5 ha ist man dann schon mal einen ganzen Tag unterwegs. Aufgrund des Probeverfahrens dürfen die Tüten auch nicht nass werden, so dass es zum Probenahmetermin trocken sein muss. Die Flächen müssen abgetrocknet und gut begehbar sein, was z.B. bei einem Zwischenfrüchtebewuchs nicht zutrifft. Wer innerhalb der Fläche ein „nasses Loch“ hat, hat wegen des 5x5 m-Rasters bereits ein Problem. Gute Termine zum Ziehen sind im April-Mai zu Mais und Sommergetreide, zumal Proben, die bis zum 31. Mai am Labor vorliegen, dort zum halben Preis abgerechnet werden. Dazu kommen dann aber noch die Fahrt- und Probenahmekosten. Der zweite günstige Termin ist im Sommer nach der Getreideernte zur Stoppelbearbeitung/Zwischenfruchtsaat. Das Ergebnis einer Probe, welche frühestens am 1.7.2016 gezogen wird, darf dann auch für eine Pflanzkartoffelfläche im übernächsten Jahr, also auch 2018 gelten. Ab diesem Termin kann man also für zwei Jahre (2017 + 2018) beproben lassen.

Die einfache Untersuchung dauert 4-6 Wochen, wobei in den ersten 3 Wochen die Proben nur getrocknet werden. Bei Nematodenfund folgt eine Pathotypenbestimmung, was nochmal mindestens 6 Wochen dauern kann. Die Pflanzkartoffeln dürfen erst nach Erhalt der Nematoden-Unbedenklichkeits-Bescheinigung gepflanzt werden.

Nicht unerwähnt lassen möchten wir in diesem ganzen Kontext auch die Möglichkeit des Zukaus von Pflanzkartoffeln von einem offiziellen Vermehrer ohne eigene Vermehrung.